KÖNNEN SIE DAS ABITUR BESTEHEN

1. Die vier Fälle
   a. Nominativ
   b. Akkusativ
   c. Dativ
   d. Genitiv
   e. Die Personalpronomen
2. Die Präpositionen
   a. Präpositionen mit Akkusativ
   b. Präpositionen mit Dativ
3. Die Adjektivdeklination
   a. Mit bestimmten Artikel
   b. Mit unbestimmten Artikel
4. Die Konjugation der Verben
   a. Präsens
   b. Präteritum
   c. Perfekt
   d. Futur
5. Die Bedeutung der Modalverben
   a. Die Konjugation der Modalverben
   b. Die Modalverben ersetzen Ausdrücke
6. Trennbare und untrennbare Verben
7. Passiv
   a. Einfaches Passiv
   b. Passiv mit Modalverben
8. Wortbildung
   a. Kompositum
   b. Die Ableitung
9. Die mehrteiligen Konjunktionen
   a. Sowohl……als auch
   b. Entweder…….oder
   c. Weder……noch
10. Nebensätze
    a. Finalsatz
    b. Dass-Satz
    c. Kausalsatz
    d. Temporalsatz
    e. Konzessivsatz
    f. Relativsatz

1.Die vier Fälle

Man unterscheidet in der deutschen Sprache **4 Fälle** (= vier Kasus): **Nominativ, Akkusativ, Dativ und Genitiv**

A. Nominativ

Der Nominativ tritt in der Funktion des Subjekts auf. (Frage: wer? oder was?)

B. Akkusativ

Der Akkusativ tritt als Objekt auf (Frage: wen? oder was?)

C. Dativ

Der Dativ tritt als Objekt auf (Frage: wem?)

D. Genitiv

Der Genitiv tritt oft in der Funktion eines Attributs (Frage: wessen?)

Deklination der definierten / indefinierten Artikel:

	Maskulinum	**Neutrum**	**Femininum**	**Plural**
Nominativ	der/ ein	das/ ein	die/eine	die /(-)
Akkusativ	den/einen	das/ein	die/eine	die/ (-)
Dativ	dem/einem	dem/einem	der/einer	den/(-)…n
Genitiv	des+(e) s	des+(e) s	der/einer	der/ (-)

E. Die Personalpronomen

1. Singular

Ich wohne in Köln.
Sie fragt **mich** nach dem Weg.
Der Koffer gehört **mir**

Was machst **du** morgen?
Ich hole **dich** um 6 Uhr ab.
Ich bringe **dir** das Buch morgen.

Maskulin

Er ist Journalist von Beruf
Wir sehen **ihn** nächste Woche.
Wie geht es **ihm?**

Neutrum

Es (das Haus) ist in Köln
Ich habe **es** (das Buch) schon gelesen

Wie geht es **ihm?**

Feminin

Sie ist Lehrerin von Beruf.
Ich habe **sie** gestern getroffen.
Hast du **ihr** geschrieben?

2. Plural

Wir haben lange auf sie gewartet.
Warum habt ihr **uns** nicht angerufen?
Bleibt ihr bei **uns?**

Seid **ihr** Morgen zu Hause?
Wir besuchen **euch** Morgen.
Wie ist das Wetter bei **euch?**

Sie sind verheirate**t**
Wir haben **sie** gestern zum Bahnhof gebracht.
Diese Reise wird **ihnen** gefallen.

Höflichkeitsform

Sind **Sie** hier Herr Müller?
Ich habe **Sie** gestern getroffen.
Wir haben **Ihnen** schon gratuliert.

Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen

2.Präpositionen

a. Präpositionen mit Akkusativ

Diese Präpositionen stehen **immer mit Akkusativ**:

- **durch** _____ a travers, par
- **für** _____ pour
- **gegen** _____contre
- **ohne** _____ sans
- **um** _____autour de

Manchmal sind diese Präpositionen mit dem Artikel verbunden:

- durch**s** _____ durch das
- für**s** _____für das
- um**s** _____ um das

Beispiele:

- Man kann **ohne einen** Kugelschreiber nicht schreiben.
- Das Handy ist **für die** Frau.
- Wir sind **gegen die** Atombombe.
- Wir werden **durch das** Fernsehen informiert.
- Die Familie sitzt **um den** Tisch.

b. Präpositionen mit Dativ

Diese Präpositionen stehen **immer mit Dativ**:

aus_____de
bei _____chez
mit_____avec
seit _____depuis
nach ___apres, vers
von _____de
zu _____a

Manchmal sind diese Präpositionen mit dem Artikel verbunden:

bei**m** _____bei dem
vo**m** _____ von dem
zu**m** _____ zu dem
zu**r** _____zu der

Beispiele:

- Er spricht **von den** Ferien.
- Ich gehe **mit meiner** Mutter ins Kino.
- Ich fahre **bei den** Großeltern.
- Wir gehen **zu der** Ärztin.
- **Nach dem** Essen trinken wir Tee
- Der Aufsatz besteht **aus einem** Teil.

3.Die Adjektivdeklination

a. Adjektivdeklination mit dem bestimmten Artikel

Wenn das Adjektiv nach dem **bestimmten Artikel** dekliniert wird, spricht man von einer **Deklination**.

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	der gut**e** Mann	die gut**e** Frau	das gut**e** Kind	die gut**en** Leute
Akkusativ	den gut**en** Mann	die gut**e** Frau	das gut**e** Kind	die gut**en** Leute
Dativ	dem gut**en** Mann	der gut**en** Frau	dem gut**en** Kind	den gut**en** Leut**en**
Genitiv	des gut**en** Mann**es**	der gut**en** Frau	des gut**en** Kind**es**	der gut**en** Leute

1. **Nominativ**

Maskulinum: Das ist der gut**e** Mann.
Femininum: Das ist die gut**e** Frau.
Neutrum: Das ist das gut**e** Kind.
Plural: Das ist die gut**en** Leute.

2. **Akkusativ**

Maskulinum: Paul fragt den gut**en** Mann.
Femininum: Paul fragt die gut**e** Frau.
Neutrum: Paul fragt das gut**e** Kind.
Plural: Paul fragt die gut**en** Leute.

3. **Dativ**

Maskulinum: Paul dankt dem gut**en** Mann.
Femininum: Paul dankt der gut**en** Frau.
Neutrum: Paul dankt dem gut**en** Kind.
Plural: Paul dankt den gut**en** Leut**en**.

4. **Genitiv**

Maskulinum: Das Autos des gut**en** Mann**es** ist teuer.
Femininum: Der Computer der gut**e** Frau ist teuer.
Neutrum: Die Spiele des gut**e** Kind**es** sind teuer.
Plural: Die Autos der gut**en** Leute sind teuer.

b.Adjektivdeklination mit dem unbestimmten Artikel

Wenn das Adjektiv nach dem **unbestimmten Artikel** dekliniert wird, spricht man von einer **Deklination**.

Kasus	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	ein gut**er** Mann	eine gut**e** Frau	ein gut**es** Kind	- gut**e** Leute
Akkusativ	einen gut**en** Mann	eine gut**e** Frau	ein gut**es** Kind	- gut**e** Leute
Dativ	einem gut**en** Mann	einer gut**en** Frau	einem gut**en** Kind	- gut**en** Leut**en**
Genitiv	eines gut**en** Mann**es**	einer gut**en** Frau	eines gut**en** Kind**es**	- gut**er** Leute

1. **Nominativ**

Maskulinum: Das ist ein gut**er** Mann.
Femininum: Das ist eine gut**e** Frau.
Neutrum: Das ist ein gut**es** Kind.
Plural: Das ist - gut**e** Leute.

2. **Akkusativ**

Maskulinum: Paul fragt einen gut**en** Mann.
Femininum: Paul fragt eine gut**e** Frau.
Neutrum: Paul fragt ein gut**es** Kind.
Plural: Paul fragt - gut**e** Leute.

3. **Dativ**

Maskulinum: Paul dankt einem gut**en** Mann.
Femininum: Paul dankt einer gut**en** Frau.
Neutrum: Paul dankt einem gut**en** Kind.
Plural: Paul dankt - gut**en** Leut**en**.

4. **Genitiv**

Maskulinum: Das Autos eines gut**en** Mann**es** ist teuer.
Femininum: Der Computer einer gut**en** Frau ist teuer.
Neutrum: Die Spiele eines gut**en** Kind**es** sind teuer.
Plural: Die Autos - gut**er** Leute sind teuer.

4.Die Konjugation

Man unterscheidet zwischen

A. Verben: spielen, kaufen, machen....usw
B. Hilfsverben: sein, haben, werden.
C. Modalverben: können, wollen, mögen, müssen, sollen, dürfen.

Bei der Konjugation unterscheidet man zwischen

1. regelmäßig: kaufen, bestellen, telefonieren...
2. unregelmäßig: gehen, kommen, schlafen.

Das Infinitiv ist (en) oder (n)

1. machen_____der Stamm ist mach.
2. arbeiten_____der Stamm ist arbeit.
3. reden_____der Stamm ist red.
4. atmen_____der Stamm ist atm.
5. lernen_____der Stamm ist lern
6. zeichnen_____der Stamm ist zeichn.
7. tanzen_____der Stamm ist tanz.
8. heißen_____der Stamm ist heiß.
9. hassen_____der Stamm ist hass.
10. reisen_____der Stamm ist reis.
11. bügeln_____der Stamm ist bügel.

Übung Unterstrichenen Sie die Verben dann schreiben Sie das Infinitiv.

1. Kommt Carlos aus London?.....
2. Reist du nach England? .....
3. Lernst du nicht Deutsch? .....
4. Herr Schneider wohnt in München. .....
5. Gehst du nach Hause? .....
6. Trinkst du Bier?.....
7. Arbeitest du nicht in München? .....
8. Herr Schneider bestellt einen Saft.....
9. Studieren Robert und Eva Jura?.....
10. Was ist Herr Schneider von Beruf? .....
11. Wie heißt die Frau? .....
12. Carlos kauft Kleider. .....
13. Wir beginnen den Kurs .....
14. Max besucht die Tante. .....
15. Ich verstehe nicht das Problem.....
16. Paul macht die Hausaufgabe.....
17. Der Lehrer erklärt die Grammatik.....
18. Der Mann kauft die Kleider.....
19. Die Mutter kocht die Suppe.....
20. Das ist eine Blume.....

I. Präsens

A. Präsens der Hilfsverben

sein:		*haben:*	
Ich bin	wir sind	Ich habe	Wir haben
du bist	Ihr seid	Du hast	Ihr habt
er, sie, es ist	Sie, sie sind	Sie, er, es hat	Sie, sie haben

B. Präsens der regelmäßigen Verben

Präsens			
Person	Stamm		Endung
Ich	Stamm	+	e
Du			st
er/sie/es			t
Wir			en
Ihr			t
Sie			en

machen (mach) faire

Ich mache die Übung — Du machst die Übung
Er, sie, es macht die Übung — Wir machen die Übung
Ihr macht die Übung — Sie ,sie machen die Übung

1. Die Stämme auf t, d, m und n(n_____rn, hn . Z.b lernen, wohnen)
   t_____et, st_____est

arbeiten (arbeit) travailler

Ich arbeite
Du arbeitest _____+ „e"
Carlos arbeitet_____+ „e"
Maria arbeitet _____ + „e"
Wir arbeiten
Ihr arbeitet _____ + „e"
Maria und Carlos arbeiten

2. Die Stämme auf ss, ß, s, z
   St_____t

Du reist nach Frankreich.
Du heißt Nabil.

3. Verben auf -eln z. B. bügeln ich bügle

C. Präsens der unregelmäßigen Verben

Ich fahre nach München. Wohin fährst du?
Ich lese Zeitung. Was liest du?
Ich helfe Peter. Paul hilft Julia.

1/ a_____ä

fahren_____ ich fahre - du fährst
schlafen_____ich schlafe - du schläfst
Tragen_____ ich trage _ du trägst
Waschen_____ ich wasche _du wäschst
Halten _____ich halte _er hält

2/ e_____ i

geben _____ ich gebe - du gibst
Helfen_____ ich helfe - du hilfst
Sprechen_____ ich spreche - du sprichst
Essen_____ ich esse - du isst
Nehmen_____ ich nehme - du nimmst
Treffen_____ ich treffe - du triffst

3/ e _____ ie

sehen_____ ich sehe - du siehst
Lesen_____ ich lese - du liest

II. Präteritum

A. Präteritum der Hilfsverben

sein:		*haben:*	
Ich war	wir waren	Ich hatte	Wir hatten
du warst	Ihr wart	Du hattest	Ihr hattet
er, sie, es war	Sie, sie waren	Sie, er, es hatte	Sie, sie hatten

B. Präteritum der regelmäßigen Verben.

Präsens			
Person	Stamm		Endung
Ich	Stamm	+	te
Du			test
er/sie/es			te
Wir			ten
Ihr			tet
Sie			ten

machen (mach) faire

Ich machte die Übung — Du machtest die Übung
Er, sie, es machtest die Übung — Wir machten die Übung.
Ihr machte die Übung — Sie ,sie machten die Übung

- Die Stämme auf t, d, m und n(n_____rn, hn . Z.b lernen, wohnen) wird (e)zwischen Verstamm und Präteritum
  ete, etest, ete, eten, etet,eten.

arbeiten (arbeit) travailler

Ich arbeitete
Du arbeitetest
Carlos arbeitete
Maria arbeitete
Wir arbeiteten
Ihr arbeitetet
Maria und Carlos arbeitete

C. Präteritum der unregelmäßigen Verben.

Lesen_____ las	
Ich las	Du last (st)
Er, sie, es las	wir lasen
Ihr last	Sie, sie lasen

Lesen_____ las
Ich las Du last (st)
Er, sie, es las wir lasen
Ihr last Sie, sie lasen

fahren_____ fuhr
schlafen_____schlief
tragen_____ trug
waschen_____ wuchs
halten _____hielt
geben _____ gab
helfen_____ half
sprechen_____ sprach
essen_____ aß
nehmen_____ nahm
treffen_____ traf
sehen_____ sah

III. Perfekt

Das Perfekt = sein / haben ins Präsens + Partizip Perfekt.

1. Das Perfekt wird mit haben gebildet.
   - 1.1. Verben mit Akkusativ.
   - 1.2. Reflexive Verben.
   - 1.3. Modalverben.
2. Das Perfekt wird mit sein gebildet.
   - 2.1. Ortsveränderung.
   - 2.2. Zustandsänderung.
3. Das Partizip Perfekt der regelmäßigen Verben wird (ge + Verbstamm + t) gebildet.
4. Das Partizip Perfekt der Verbstämmen auf t, d, n, m wird (ge + Verbstamm + et) gebildet.
5. Das Partizip Perfekt der unregelmäßigen Verben ist fest.

IV. Futurum

Das Futurum = werden ins Präsens + Infinitiv.

werden ins Präsens

Ich werde
Du wirst
Er, sie, es wird
Wir werden
Ihr werdet
Sie, sie werden

Z.B Ich werde meine Übungen machen.

Das Partizip Perfekt und Infinitiv stehen am Satzende.

5.Die Modalverben

a. Konjugation der Modalverben

Präsens

	Müssen	sollen	können	dürfen	mögen	wollen
ich	muss	soll	kann	darf	mag	will
du	musst	sollst	kannst	darfst	magst	willst
er/sie/es	muss	soll	kann	darf	mag	will
wir	müssen	sollen	können	dürfen	mögen	wollen
ihr	müsst	sollt	könnt	dürft	mögt	wollt
sie/Sie	müssen	sollen	können	dürfen	mögen	wollen

Präteritum

	müssen	sollen	können	dürfen	mögen	wollen
ich	musste	sollte	konnte	durfte	mochte	wollte
du	musstest	solltest	konntest	durftest	mochtest	wolltest
er/sie/es	musste	sollte	konnte	durfte	mochte	wollte
Wir	mussten	sollten	konnten	durften	mochten	wollten
Ihr	musstet	solltet	konntet	durftet	mochtet	wolltet
sie/Sie	mussten	sollten	konnten	durften	mochten	wollten

Perfekt

Beispiele:

Ich mag eine Suppe.
Ich habe eine Suppe gemocht.
Der Mensch muss die Natur schützen.
Der Mensch hat die Natur schützen müssen.
Inf1 Inf2

haben (Präsens) + Doppel Infinitiv

b.Die Bedeutungen der Modalverben

1. dürfen

a) eine Erlaubnis oder ein Recht.
In diesem Park **dürfen** Kinder **spielen**.
b) Ein Verbot (immer mit Negation)
Bei Rot **darf** man die Straße nicht **überqueren**.
c) eine negative Anweisung
Man **darf** Blumen in Mittaghitze nicht **gießen**.

2. können

a) eine Möglichkeit
In einem Jahr **können** wir das Haus bestimmt teurer **verkaufen**.
b) eine Fähigkeit
Er **kann** gut Tennis **spielen**.

3. mögen

a)eine Zuneigung oder Abneigung
Ich **mag** mit dem neuen Kollegen nicht **zusammenarbeiten**.
b) dasselbe als Vollverb
Ich **mag** keine Fische!

4. müssen

a) ein Zwang
Mein Vater ist krank, ich **muss** nach Hause **fahren**.
b) eine Notwendigkeit
Nach dem Unfall **mussten** wir zu Fuß nach Hause **gehen**.

5. sollen

a) ein Gebot, ein Gesetz
Du **sollst** nicht **töten**.
b) eine Pflicht
Jeder soll die Lebensart der anderen **anerkennen**.
c) ein Befehl
Ich **soll** nüchtern zur Untersuchung **kommen**. Das hat der Arzt gesagt.

6. wollen

a) ein Wunsch, ein Wille.
Ich **will** dir die Wahrheit **sagen**.
b) eine Absicht, ein Plan
Im Dezember **wollen** wir in das neue Haus **einziehen**

6 .Die trennbare und untrennbare Verben

be-, emp-, ent-, er-, miß-, ge-, ver-, zer- sind untrennbar
Partizip Perfekt der untrennbaren Verben wird ohne (ge) gebildet.

a. Peter besucht die Eltern.
b. Peter besuchte die Eltern.
c. Peter hat die Eltern besucht.

besuchen ist untrennbar

d. Der Lehrer erklärt die Grammatik.
e. Der Lehrer erklärte die Grammatik
f. Der Lehrer hat die Grammatik erklärt.

erklären ist untrennbar

Ab, an, auf, aus, dar, ein, fest, fern, mit, vor, weg, zu, zurück ……
sind trennbar
Partizip Perfekt der trennbaren Verben wird (ge) zwischen Präffix und Verbstamm gestanden.

a. Die Frau macht die Tür zu.
b. Die Frau macht die Tür zu.
c. Die Frau hat die Tür zugemacht

zumachen ist trennbar.

d. Die Frau macht die Tür auf.
e. Die Frau macht die Tür auf.
f. Die Frau hat die Tür aufgemacht.

aufmachen ist trennbar.

7.Das Passiv

a. Einfaches Passiv

Passiv Präsens: werden ins Präsens + Partizip Perfekt.

- Algerien importiert die Nahrungsmittel.
- Die Nahrungsmittel werden von Algerien importiert.
  HV Prä P2

Passiv Präteritum: werden ins Präteritum + Partizip Perfekt.

- Algerien importierte die Nahrungsmittel.
- Die Nahrungsmittel wurden von Algerien importiert.
  HV Prä P2

Passiv Perfekt: sein ins Präsens + Partizip Perfekt + worden.

- Algerien hat die Nahrungsmittel importiert
- Die Nahrungsmittel sind von Algerien importiert worden.
  HV Prä P2

Passiv Futur: werden ins Präsens + Partizip Perfekt + werden.

- Algerien wird die Nahrungsmittel importieren.
- Die Nahrungsmittel werden von Algerien importiert werden.
  HV Prä P2

Die Konjugation von werden		Präpositionen	Sein ins Präs
Präsens	Präteritum	Von + Dativ (Für Personen)	Ich bin
Ich werde	Ich wurde		Du bist
Du wirst	Du wurdest		Er, sie, es ist
Er, sie, es wird	Er, sie, es wurde		Wir sind
Wir werden	Wir wurden	Durch + Akkusativ (Für Sachen)	Ihr seid
Ihr werdet	Ihr wurdet		Sie, sie sind
Sie, sie werden	Sie, sie wurden		

b.Passiv mit Modalverben

Passiv Präsens: Modalverb ins Präsens + Partizip Perfekt + werden.

- Algerien kann die Nahrungsmittel exportieren.
- Die Nahrungsmittel können von Algerien exportiert werden.

Passiv Präteritum: Modalverb ins Präteritum + Partizip Perfekt + werden.

- Algerien konnte die Nahrungsmittel exportieren.
- Die Nahrungsmittel konnten von Algerien exportiert werden.

Passiv Perfekt: haben ins Präsens + Partizip Perfekt + werden + Modalverb im Infinitiv.

- Algerien hat die Nahrungsmittel exportieren können.
- Die Nahrungsmittel haben von Algerien exportiert werden können.

8. Wortbildung

a. Komposita:

z. B. das Fußballfeld _____ das Fußball + das Feld
Bestimmungswort + Grundwort

Fugenzeichen
z. B. der Hund + die Hütte _____die Hundehütte _____ e
die Dose + das Bier _____ das Dosenbier _____ n
das Rind + der Braten _____ der Rinderbraten _____ er
die Arbeit+ das Amt _____das Arbeitsamt _____s
der Tag - die Zeitung _____ die Tageszeitung _____es

Fugen-s

- steht in der Regel bei Infinitiven als Bestimmungswort z. B. Schlafenszeit, Wissensdurst
- steht in der Regel bei Bestimmungswörtern auf-[t]um, -[l]ing, -heit, -keit, -schaft, -ung, -ion, -tät

z. B. Qualitätsprüfung, Museumswächter

- steht in der Regel bei den Bestimmungswörtern

Armut, Arbeit, Krieg, Liebe, Glück, Monat . z. B. Arbeitstag, Kriegszeit, Liebespaar, Glückstag
Geschichte, Hilfe, Gebirge z. B. Geschichtsbuch, Hilfsgüter

Kein Fugen-element

- einsilbigen femininen Bestimmungswörtern z. B. Handtasche, Kraftstoff
- zweisilbigen Bestimmungswörtern auf -e z. B. Modezeitschrift, Käsebrot
- femininen Bestimmungswörtern auf -ur, -ik z. B. Physikprofessor, Kulturprogramm
- Bestimmungswörtern auf -sch, -[t]z, -s, -ß. -st z. B. Sitzplatz, Fischfang, Lastwagen
- Bestimmungswörtern auf -el und -er z. B. Tafelwein, Kartoffelbrei, Segelboot

Muttertag, Wetterbericht, Butterbrot
aber: Himmelsrichtung, Bauersleute

b. Ableitung:

1. Das Suffix schaft leitet weibliche Nomen ab. Es leitet ab: Nomen zu Nomen

Der Nachbar + schaft = die Nachbarschaft
Staatsbürgerschaft, die Landschaft, die Seilschaft, die Anwaltschaft, die Anwaltschaft,
dieFreundschaf, die Grafschaft, die Weltmeisterschaft, dieArbeiterschaft, die Lehrerschaft

mitPluralform:

Ärzte +	schaft=	die Ärzteschaft
Brüder +	schaft=	die Brüderschaft
Mitglieder +	schaft=	die Mitgliederschaft
Studenten+	schaft=	die Studentenschaft

AdjektivzuNomen

Bekannt +	schaft=	die Bekanntschaft
bereit +	schaft=	die Bereitschaft
gefangen+	schaft=	die Gefangenschaft

Verb zuNomen

belegen+	schaft=	die Belegschaft
pflegen+	schaft=	die Pflegschaft
wandern+	schaft=	die Wanderschaft

2. Das Suffix keit leitet weibliche Nomen ab. Es leitet ab: Adjektiv zu Nomen

Die Adjektiven auf er, bar, ig, isch, lich, sam immer keit zur Substantivbildung

wichtig+ keit = die Wichtigkeit.

Die Sauberkeit, Tapferkeit, Fruchtbarkeit, Haltbarkeit, Flüssigkeit, Verhältnismäßigkeit, Störrischkeit, Mürrischkeit, Ehrlichkeit, Unendlichkeit, Einsamkeit, Gelehrsamkeit

3. Das Suffix heit leitet weibliche Nomen ab. Es leitet ab: Adjektiv zu Nomen

krank+ heit = die Krankheit.

Derbheit, Schwachheit, Schönheit, Neuheit, Bewegtheit, Ergebenheit, Veliebtheit, Trockenheit, Verlegenheit, Nüchternheit, Süßigkeit, Schnelligkeit, Kleinigkeit, Neuigkeit, Gesundheit, Kaputtheit, Saloppheit.

4. Das Suffix ung leitet weibliche Nomen ab. Es leitet ab: Verben zu Nomen

senden+ ung = die Sendung.

Achtung Die Verben auf **eln**

entwickeln + ung = die Entwicklung.

9. Die mehrteiligen Konjunktionen

a. sowohl……als auch.

Der Schüler mag nicht nur Deutsch, sondern auch Englisch.

Der Schüler sowohl Deutsch, als auch Englisch.

b.weder……noch.

Der Schüler mag nicht Deutsch und Englisch.

Der Schüler mag weder Deutsch, noch Englisch.

c.entweder…….oder.

Der Schüler lernt Deutsch oder Englisch.

Der Schüler lernt entweder Deutsch, oder Englisch.

10. Die Nebensätze

A/ Finalsätze

Finalsätze sind Nebensätze, **wo der Zweck** der Handlung wiedergegeben wird. Sie geben Antwort auf die Fragen: **Wozu? Zu welchem Zweck?**

damit

Man verwendet einen **„damit –Satz"**, wenn das **Subjekt** im Haupt- und Nebensatz **verschieden** ist.

Meine Mutti gibt mir Geld , **damit** ich einkaufen kann

H.S. N.S.

Die Modalverben **„sollen"** und **„wollen"** können in diese Sätze nicht vorkommen, weil die Konjunktion **„damit"** die Bedeutung von diesen Modalverben schon enthält.

Um…….zu

Wenn die **Subjekte** des Haupt- und Nebensatzes **gleich** sind, dann ist es stilistisch besser ein Infinitivkonstruktion mit **„um…zu"** zu benutzen.

Es ist möglich das Modalverb **können** zu benutzen, aber es ist nicht nötig

Bei **gleichem Subjekt** gebraucht man **„um……zu"** oder **„damit"**

Er nahm eine Schlaftablette , um leichter einzuschlafen.

Er nahm eine Schlaftablette , um leichter einschlafen zu können.

H.S. Infinitivkonstruktion

B/dass-Sätze.

Dass-Sätze sind Nebensätze, Diese Ausdrücke bilden Hauptsätze: sagen, erklären, behaupten, denken, glauben, meinen, annehmen, hören, finden (meinen)

fühlen, wünschen, erwarten, hoffen, befürchten es freut mich, es ärgert mich, es wundert mich, es erschreckt mich, es scheint (mir), es stimmt

es ist möglich, es ist wichtig, es ist notwendig, es ist sicher, es ist schade

Beispiel: Nimmt **Paul** dich mit? Hat **er** es versprochen?

- Ja, **Paul** hat (es) versprochen, dass **er** mich mitnimmt.

C/kausalsatz.

kausalsätze sind Nebensätze Mit kausalen (begründenden) Konjunktionen wird ein **Grund**, eine **Ursache** ausgedrückt

Die Kausale Konjunktion **„weil"** wird oft gebraucht. In der **Antwort** auf eine **direkte Frage** muss jedoch „weil" gebraucht wird.

Das Kausaladverbiale antwortet auf Fragen wie warum? wozu?, womit?,

unter welcher Bedingung?

Warum fährst du nicht mit uns? → Grund → - **Weil** ich keine Zeit **habe**.

Ich fahre **nicht** mit euch , **weil** ich **keine** Zeit **habe**.

H.S. N.S.

oder

weil ich keine Zeit **habe**, fahre Ich **nicht** mit euch

N.S. H.S

- Ich bestellte nur einen Kaffee, **weil** ich keinen Hunger hatte.
- Das Fußballspiel findet in der Halle statt, **weil** es heute regnet.

D/Temporalsatz. *sind Nebensätze*

Wenn

Das Geschehen im Hauptsatz und das Geschehen im Nebensatz verlaufen zum **gleichen Zeitpunkt** in der **Gegenwart** oder der **Zukunft:**

Wir werden euch besuchen, **wenn** die Ferien zu Ende sind.

Wenn du fertig bist, darfst du gehen. Das Geschehen im Hauptsatz und das Geschehen im Nebensatz verlaufen gleichzeitig und wiederholt:

Man gebraucht **„Wenn"** in allen **Vergangenheitsformen** bei **wiederholten** Handlungen

Wenn der Wecker **klingelt** , **stehe** ich sofort auf.

N.S. H.S

oder

Ich **stehe** sofort auf , **Wenn** der Wecker **klingelt**

H.S. N.S

Als

Das Geschehen im Hauptsatz und das Geschehen im Nebensatz verlaufen zum **gleichen Zeitpunkt** in der **Vergangenheit:**

Wir besuchten euch, **als** die Ferien zu Ende waren.

Als du fertig warst, durftest du gehen

„als" steht bei **einmaligen** Handlungen in der **Vergangenheit**

Als ich jung **war** , **gab** es keine Videogeräte.

H.S. N.S

oder

Es **gab** keine Videogeräte , **als** ich jung **war**

H.S. N.S

Bevor

Das Geschehen d **Stellen sie Fragen**les Nebensatzes geht dem Geschehen des Hauptsatzes **voraus:**

Lesen Sie die Gebrauchsanweisung, **bevor** Sie das Gerät benutzen.

Wann lesen Sie die Zeitung?

Ich **lese** die Zeitung immer **vor** dem **Frühstück**

Ich **lese** die Zeitung immer
Gestern **las** ich die Zeitung auch,
Gestern **habe** ich die Zeitung auch **gelesen**,

H.S

bevor ich **frühstücke**.
bevor ich **frühstückte**.
bevor ich **gefrühstückt habe**.

N.S

oder

Bevor ich **frühstücke**,

Bevor ich **frühstückte**,
Bevor ich **gefrühstückt habe**,

N.S

lese ich die Zeitung immer

las Gestern ich die Zeitung auch.
habe Gestern ich die Zeitung auch **gelesen**

H.S

Nachdem

Das Geschehen im Nebensatz ist in der Gegenwart oder der Zukunft und verläuft **vor** dem Geschehen im Hauptsatz:

Nachdem wir die Arbeit erledigt haben, gehen wir nach Hause.

Sie dürfen erst draußen spielen, **nachdem** sie die Hausaufgaben gemacht haben.

Ich **lese** die Zeitung **nach** dem Frühstück

Ich **lese** die Zeitung immer,
Gestern **las** ich die Zeitung auch,
Gestern **habe** ich die Zeitung auch **gelesen**,

H.S

nachdem ich **gefrühstückt habe**
nachdem ich **gefrühstückt hatte**
nachdem ich **gefrühstückt hatte**.

N.S

Während

Das Geschehen im Nebensatz ist in der Gegenwart oder der Zukunft und verläuft **gleich** mit dem Geschehen im Hauptsatz:

Ich **lese** die Zeitung **und** ich frühstücke

Ich **lese** die Zeitung immer,

H.S

während ich **frühstucke**

N.S

E/Konzessivsatz

Konzessivsätze sind Nebensätze. Eine Ursache bleibt ohne Wirkung. Konjunktionen **obwohl**

Er hatte eine Erkältung. **Trotzdem** flog er nach Wien.

H.S H.S

Obwohl er eine Erkältung hatte, flog er nach Wien.

N.S H.S

F/Relativsätze.

sind Nebensätze, **die von einem Substantiv abhängen**. Sie geben **Erklärungen zu diesem Substantiv.** Ohne diese Erklärungen ist ein Satz oft unverständlich.
Das Relativpronomen **steht nach dem Bezugswort** und erfüllt ihre **Funktion**.

Jungendliche finden leichter eine Lehrstelle. **Sie** haben einen guten Schulabschluss

Jugendliche, **die** einen guten Schulabschluss haben, **finden leichter eine Lehrstelle**.

N.S

H.S.

I/ Singular

1. Maskulinum

- **Der Bekannte**, **der** mich gestern besucht hat, war ein Jahr in Südamerika.
- **Der Film**, **den** wir gestern haben, war ausgezeichnet.
- **Der Sportler**, **dem** wir gratuliert haben, kommt aus Kanada.
- **Herr Müller**, **dessen** Betrieb ich neulich kennen gelernt habe, besucht uns

2. Neutrum

- Das ist ein **Flugzeug**, **das** 3000 Stundenkilometer fliegt.
- **Das Gebäude**, **das** Sie dort sehen, war früher das Rathaus.
- **Das Kind**, **dem** ich geholfen habe, ist ein Waisenkind.
- Wir besichtigen jetzt **ein Haus**, **dessen** Alter auf 350 Jahre geschätzt wird.

3. Feminum

- Wir besichtigen heute **eine Kirche**, **die** im 12. Jahrhundert erbaut wurde.
- **Die Kirche**, **die** Sie dort sehen, ist über 700 Jahre alt.
- **Die Dame**, **der** wir zum Geburtstag gratuliert haben, ist gestorben.
- Ist das **die Firma**, **deren** Besitzer verunglückt ist?

II/ Plural

- Von München sind **die Alpen**, **die** 100 Km entfernt sind, oft gut zu **sehen**.
- **Die Fragen**, **die** wir offen gelassen haben, **können wir später klären.**
- **Die Bekannten**, **denen** wir danken, **haben** uns einen Brief **gesendet**.
- Sprechen wir von **den Ferien**, **deren** Auswirkungen diskutiert werden **müssen**.

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	deren	denen
Genitiv	dessen	dessen	deren	deren